

Hansestadt Stendal		Vorlage	Datum: 07.11.2018
Amt:	13 - Büro des Oberbürgermeisters	Drucksachenummer:	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Az.:		VI/942	
TOP:	Beschluss der Fraktion SPD, FDP, Piraten und Ortsteile zur Vermeidung von Plastikmüll		
Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:			
Belange der Ortschaften werden berührt.		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Das Zweitbeschlussverlangen kann geltend gemacht werden.		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Beratungsfolge:		Beratungsergebnis:	
Stadtrat	am: 03.12.2018		

Finanzielle Auswirkungen:						
Finanzierung	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtbetrag:		Euro	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Wenn ja		Produktkonto	Betrag			
Produktkonto (Ermächtigung)						Euro
Ergebnisplan						
Mehr-,		Minderaufwendungen				Euro
Mehr-,		Mindererträge				Euro
Finanzplan						
Mehr-,		Minderausgaben				Euro
Mehr-,		Mindereinnahmen				Euro
Folgekosten:						
	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtbetrag		Euro		
	<input type="checkbox"/> jährlich	Betrag		Euro	ab Jahr	
	<input type="checkbox"/> einmalig	Betrag		Euro	im Jahr	
Sichtvermerk der Kämmerin:						

Beschlussvorschlag:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dass in der Stadtverwaltung und sämtlichen städtischen Einrichtungen (Verwaltung, Museen, Kitas, Schulen, AltOa, SWG, Tierpark, Feuerwehr, Neujahrsempfängen usw.) ab September 2019 kein Einweggeschirr benutzt wird und möglichst kein Plastikmüll mehr anfällt.
2. Mit allen Beteiligten von Wochenmärkten, Stadtfesten, Weihnachtsmärkten, Sportveranstaltungen, Eisbahn o.ä. sollte darauf hingearbeitet und vorbereitet werden, dass spätestens ab Januar 2020 keine Einmalprodukte aus Plastik mehr verwendet werden.
3. Die Hansestadt Stendal unterstützt insbesondere Kitas und Schulen bei der Vermeidung von Plastikmüll. Dazu soll es einen Ideenwettbewerb zur Vermeidung von Plastikmüll geben. Die drei besten Ideen werden mit einer finanziellen Förderung unterstützt.

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, diesen Ideenwettbewerb im Einzelnen zu erarbeiten und im Ausschuss für Kultur, Schule und Sport zu beraten.

Begründung:

Als Stadt sollten wir Vorbild bei der Vermeidung von Einmalprodukten aus Plastik/Kunststoffen sein. Die Verschmutzung insbesondere der Meere durch Plastikmüll muss auch durch eigenes Handeln gestoppt werden.

Die EU plant ab 2021 ein Gesetz zum Verbot von Plastikartikeln, zu denen es bereits Alternativen gibt.

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis:

Beschlussvorschlag der Fraktion SPD, FDP, Piraten und Ortsteile